

**Dresdner Stadt-Bezirksverein.**  
Nach dem Regulative vom 29. Mai 1872 zur Vertretung des ärztlichen Standes im Bezirk und zu Anträgen an die Unterbehörden berechnete, beratende und beschließende Körperschaft, mit selbstgegebenen Satzungen und Geschäftsordnungen. Wählt drei Delegirte zu dem Kreisvereins-Ausschuß.  
Vorstand: Vorsitzender: Dr. Martini; Stellvert. Vorsitzender: Dr. Hübler. I. Schriftführer: Dr. Chalybäus; II. Schriftführer: Dr. Unruh; Kassensführer Dr. Better.

Sitzungen monatlich gewöhnlich am zweiten Donnerstag, Nachm. 6 Uhr, Zeughausplatz 3.

### Pharmaceutischer Kreisverein im Regierungsbezirk Dresden

hat, gemäß der Verordnung vom 12. April 1865, die Errichtung des Landes-Medicinal-Collegiums betr., seine Thätigkeit zu äußern: a. als Wahlkammer für die Wahl des außerordentlichen Mitgliedes des Landes-Medicinal-Collegiums aus der Mitte der Apotheker des Regierungsbezirkes, b. als

beratende und beziehentlich beschließende Körperschaft zur Wahrung und Vertretung der gemeinsamen Interessen des Apotheker-Standes überhaupt, sowie des Kreisvereins insbesondere. — Der Kreisverein zählt gegenwärtig 43 Mitglieder.

Vorstand des Kreisvereins auf die Dauer der vierten Wahlperiode: Hofapotheker Fischer hier.  
Stellvertreter desselben: Apotheker Schulze in Meissen.

### Königl. Commission für das Veterinärwesen.

Es ist dieselbe nicht nur mit der Verwaltung der inneren Angelegenheiten der Thierarzneischule betraut, der gegenüber sie die Stelle der Directorialbehörde einnimmt, sondern es liegt ihr auch die Aufsicht über das thierärztliche Personal des Landes, das thierärztliche Prüfungswesen und die Abgabe von Gutachten über Gegenstände des Veterinärwesens, sowie die Mitwirkung bei Ausführung der dahin gehörigen landespolizeilichen Maßregeln ob.

Den Vorsitz bei der Commission führt der vom Ministerium des Innern bestellte Commissar:  
Geh. Rath Friedrich Wilhelm Just.

Zu ordentlichen Mitgliedern sind ernannt die drei Professoren für Thierheilkunde an der Thierarzneischule:

Dr. Haubner, C. Glieb., Medicinalrath, dem zugleich die Stelle als Landesthierarzt übertragen worden ist.

Dr. Leisering, Aug. Glob. Theod. und Dr. Siedamgroßky, Otto Alexander.

Zu außerordentlichen Mitgliedern dagegen, je nachdem bei den zu bearbeitenden Angelegenheiten Interessen der Landescultur, der Pferdezuucht, oder der Militärverwaltung in Frage kommen, sind bestimmt: der General-Secretär der landwirthschaftlichen Vereine, der Landstallmeister, ein vom K. Kriegsministerium commandirter Officier der Reiterei und der Corps-Physikus der Armee.

Canzlei: (Zeughausplatz 3, pt.)

Secretär: Pestel, Frdr. Aug., Hausinsp.

Registrator: Ahlmann, C. Glieb.

Canzlist: Zimmermann, C. Heinr.

1 Aufwärter.

### Königl. Entbindungs-Institut.

Dasselbe verdankt seine ursprüngliche Begründung einem Wohlthätigkeitsvereine, welcher seit der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts in Dresden unter dem Namen „Collegium Charitativum“ zusammengetreten war und im Jahre 1774 eine Unterrichtsanstalt für Hebammen errichtete, welcher in der Militär-Caserne in Neustadt ein Platz eingeräumt wurde. Da bei den beschränkten Mitteln nur drei Schwangere und drei Wöchnerinnen unterhalten werden konnten, und diese Zahl der Entbindungen für den Unterricht nicht ausreichte, so trugen die Landstände im Jahre 1776 auf eine Erweiterung und Verbesserung dieser Anstalt an, worauf durch ein Rescript vom 27. Juni 1781 dieselbe als Privat-anstalt geschlossen und als öffentliche Lehranstalt nicht nur für Hebammen, sondern auch für Geburtshelfer mit dem Collegium medico-chirurgicum vereinigt, von sechs auf zwölf Betten erweitert, auf öffentliche Cassen angewiesen und am 1. Januar 1784 als Landesentbindungsschule eröffnet wurde. Nachdem diese 38 Jahre lang in der Caserne bestanden hatte, mußten in Folge der Kriegereignisse

die gesammten Locale im Monat August 1813 geräumt und in Ermangelung anderer Localitäten die Schwangeren und Wöchnerinnen sämmtlich entlassen werden. Der Mangel an Hebammen, sowie an Geburtshelfern erforderte aber dringend die Wiedereinrichtung einer Lehranstalt für solche und bereits im Jahre 1814 wurde das Gebäude am Zeughauspl. 3 dem Entbindungs-Institute überwiesen und eingerichtet, so daß mit Anfang des Monats December 1814 Schwangere und Gebärende daselbst aufgenommen werden konnten.

In neuerer Zeit ist das Institut einer bedeutenden Umgestaltung und Erweiterung unterworfen und das hierzu errichtete Gebäude in der Friedrichstadt, Seminarstraße 12, im Laufe des Monats October 1869 bezogen worden.

Seit Mai 1873 ist in dem Institute auch eine Poliklinik für franke Frauen eingerichtet worden, die zwei Mal wöchentlich, Montag und Donnerstag, Nachmittags von 3—4 Uhr abgehalten und in der den Kranken unentgeltliche Behandlung und Arznei gewährt wird.